

Merkblatt

Hepatitis B

Erreger:

Das Hepatitis B-Virus ist weltweit verbreitet, sehr infektiös, außerordentlich stabil gegenüber Umwelteinflüssen und hat eine hohe Resistenz gegen Desinfektionsmittel.

Inkubationszeit:

1-6 Monate.

Übertragungsweg:

Das Hepatitis B-Virus befindet sich in nahezu allen Körperflüssigkeiten infizierter Personen. In erster Linie im Blut, aber auch in Speichel, Tränenflüssigkeit, Urin, Sperma, Vaginalsekret, Menstrualblut und Muttermilch.

Die wichtigsten Übertragungswege sind Blut-oder Schleimhautkontakt bei:

- ◆ Geschlechtsverkehr
- ◆ i v. Drogenabhängigen (Spritzen-und Kanülentausch)
- ◆ Tätigkeiten mit erhöhter Verletzungsgefahr (Operationen, Tätowierung, Piercing)
- ◆ und/oder Kontakt zu Blut oder Blutprodukten (Dialysepatienten)
- ◆ Neugeborenen von ansteckungsfähigen Müttern

Krankheitsbild:

Die **akute** Hepatitis B beginnt mit uncharakteristischen Beschwerden wie Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Oberbauchbeschwerden Fieber und gelegentlich Gelenkschmerzen; 3-10 Tage später tritt meistens eine Gelbsucht (Ikterus) auf, die häufig zuerst am dunkel verfärbten Urin erkannt wird. Der Ikterus erreicht seinen Höhepunkt nach 1-2 Wochen und ist in der Regel nach 6 Wochen wieder abgeklungen. Über 90% der akuten Hepatitis B-Erkrankungen heilen vollständig aus und führen zu einer lebenslangen Immunität. Bei 5-10% der Hepatitis B-Infizierten entwickelt sich eine chronische Verlaufsform, häufig ohne dass eine akute Erkrankung zuvor bemerkt wurde. Man unterscheidet die chronische Hepatitis B von symptomlosen Hepatitis B-Virusträgern.

Die **chronische** Hepatitis B verläuft meist ungünstig. Charakteristische Beschwerden sind: Müdigkeit, Leistungsabfall, Abgeschlagenheit. Es besteht ein hohes Risiko, dass sich eine Leberzirrhose oder ein Leberzellkarzinom entwickelt.

Als **Hepatitis B-Virus**träger bezeichnet man Personen, bei denen mindestens 6 Monate nach einer Hepatitis B-Infektion noch Antigene im Blut nachweisbar sind. Die meisten Virusträger sind zum Zeitpunkt ihrer Entdeckung symptomfrei, das schließt jedoch eine chronische Hepatitis B-Infektion nicht aus.

Vorbeugung:

- ◆ Hepatitis B- Schutzimpfung.
- ◆ Schutzmaßnahmen beim Umgang mit Körperflüssigkeiten (Handschuhe, Mundschutz, Schutzbrille, Kondom)
- ◆ Sichere Entsorgung von Gegenständen, die mit Blut oder Körpersekreten in Berührung gekommen sind
- ◆ Desinfektion von Instrumenten und Oberflächen
- ◆ Familienangehörige und Partner von Infizierten sollten geimpft werden.
- ◆ Innerhalb von Familie und Freundeskreis sollten allgemein übliche Hygienemaßnahmen eingehalten werden:
- ◆ Hände waschen, keine gemeinsame Benutzung von Zahnbürsten, Nagelscheren und Rasierapparaten separate Handtücher.

Virusträger können ihrer regulären beruflichen Tätigkeit nachgehen, sofern keine Verletzungsgefahr besteht. Infizierte Kinder dürfen die Schule und den Kindergarten besuchen, sollten sich aber von Raufereien und aggressiven Spielen fernhalten.

Chronische Virusträger in nicht medizinischen Berufen, die Tätigkeiten mit Verletzungsgefahr durchführen (Maniküre, Pediküre, Tätowierung und Piercing) sollten Handschuhe tragen.

Bei Tätigkeiten im medizinischen Bereich sollten die Einsatzmöglichkeiten nach Absprache mit dem Betriebsarzt geprüft werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Gesundheitsamt